

A 8-19566/06-2
 Graz 2003 - Kulturhauptstadt
 Europas Organisations GmbH;
 Ermächtigung des Vertreters der
 Stadt Graz gem. § 87 Abs. 2 des
 Statutes der Landeshauptstadt Graz;
 Umlaufbeschluss

Graz, 14.12.2006

Voranschlags-, Finanz-
 und Liegenschaftsausschuss

BerichterstellerIn:

.....

B e r i c h t an den Gemeinderat

Einleitung:

Gemäß Bescheid des Straßenamtes der Stadt Graz (G.Z. A 10/1-18355/2004-1) vom 24.6.2004 wurde der Graz 2003 Kulturhauptstadt Europas Organisations - GmbH die Zustimmung zur Errichtung und Betrieb des am Eisernen Tor, östlich der Mariensäule befindlichen Marienliftes erteilt.

Der Marienlift war eines der baulichen Objekte des Kulturhauptstadtjahres 2003 und sollte danach wieder entfernt werden.

Im Jahr 2004 wurde versucht, den Lift durch Veräußerung zu verwerten, allerdings fand sich letztlich kein Interessent, welcher mehr als 30 Tsd. EUR bezahlt hätte. Da die jährlichen laufenden Betriebskosten aus damaliger Erwartung gedeckt erschienen, entschloss man sich zur befristeten Verlängerung dieser Installation bis 31.12.2006.

Im mit der Stadt abgeschlossenen Gestattungsvertrag vom 24.6.2004 (G.Z. A 10/1-18355/2004-1) erteilte die Stadt Graz die Zustimmung zur Überlassung des öffentlichen Gutes in Form einer Grundstücksteilfläche am eisernen Tor zur zeitlich begrenzten Nutzung bis spätestens 31.12.2006.

Nach Beendigung des Gebrauchsverhältnisses ist der Marienlift lt § 8 des Gestattungsvertrages abzubauen und der vorige Zustand des Grundstückes wiederherzustellen.

Seit der Inbetriebnahme des Liftes im Kulturhauptstadtjahr entwickelten sich die Erlöse und Ausgaben wie folgt:

Einnahmen/Ausgaben Marienlift laut Buchhaltung:

Jahr	2003	2004	2005	HR 2006
Einnahmen	56.574,43	10.780,82	4.239,91	1.500,00
Kosten	-6.156,66	-9.966,00	-12.506,26	-12.822,10
Ergebnis	50.417,77	814,82	-8.266,35	-11.322,10

Wie aus der Tabelle ersichtlich, weisen die Einnahmen seit Inbetriebnahme aufgrund gesunkener Besucherzahlen eine rückläufige Tendenz auf. Von Seiten der Graz 2003 Gesellschaft wurde durch Kooperationen mit dem Fremdenführerverband bzw. Graz Tourismus diesem Trend entgegenzuwirken versucht. Im Jahr 2005 verursachten dennoch der Umbau der ehemaligen Bank Austria Filiale und die Neuverlegung der Schienentrasse in der Herrengasse einen zusätzlichen Einnahmerückgang. Im Jahr 2006 setzte sich dieser Trend aufgrund des zunehmenden Ausbleibens insb. einheimischer Besucher weiter fort.

Nach Auslaufen der Befristung des Gestattungsvertrages mit 31.12.2006 ist daher seitens der Graz 2003 GmbH der Lift abzubauen und bestmöglich zu verwerten.

Von der Gesellschaft wurden Überlegungen zur sinnvollen Nachnutzung des Liftes angestellt und schließlich (nach diversen Kontakten mit anderen Interessenten) mit der Hartberger Stadtwerke AG ein Partner gefunden, der im Rahmen des von der Gesellschaft betriebenen Ökoparks eine adäquate Nachnutzung des Liftes als ein über die Grenzen von Graz hinaus bekanntes Kunstwerk gewährleistet. Der Lift würde als Bestandteil des im Aufbau befindlichen Erlebnisbereiches im Ökopark Hartberg zum Einsatz kommen.

-Die Graz 2003 GmbH hat daher mit den Hartberger Stadtwerken die Vereinbarung getroffen, den Lift um einen Betrag von EUR 40.000.- zuzügl. Ust zu verkaufen.

-Die Kosten des Abbaus werden ebenfalls von den Hartberger Stadtwerken getragen.

-Aus technischen Gründen wird ein Beginn der diesbezüglichen Arbeiten nach Ende der Frostgefahr bzw. Winterwitterung ab April 2007 angestrebt.

-Die Vereinbarung ist unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung des Gemeinderates getroffen worden.

Im Sinne des vorstehenden Berichtes wird der

A n t r a g

gestellt, der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl.Nr.130/1967 i.d.F. LGBl Nr.32/2005 beschließen:

Der Vertreter der Stadt Graz in der Graz 2003 – Kulturhauptstadt Europas Organisations GmbH, StR. Mag. Dr. Wolfgang Riedler, wird ermächtigt, mittels beiliegendem Umlaufbeschluss insbesondere folgendem Antrag zuzustimmen:

1. Abschluss des Vertrages über den Verkauf des Marienlifts an die Hartberger Stadtwerke AG zu den im Motivenbericht genannten Modalitäten.

Der Abteilungsvorstand

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

Mag. Dr. Wolfgang Riedler

Angenommen in der Sitzung des Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschusses
am

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin: